

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Einzelpreis 15 Pf.

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Illust. Wochenzeitung. Preis: 1,20 M. (Postgebühren sind eingeschlossen). Einzelhefte 10 Pf. (Postgebühren sind eingeschlossen).

Donnerstag, 4. Mai 1933

Verlag, Schriftleitung, Abonnement- und Anzeigenpreise usw. in der Reichsdruckerei, Berlin, Unter den Eichen 87. (Telefon 9000). Einzelhefte ohne Postporto werden nicht zugestellt.

Zummer 103

## Die Front des deutschen Arbeitertums ist aufgebaut Gleichschaltung der Christlichen und Hirsch-Duncker'schen Gewerkschaften ebenfalls vollzogen - Stapellauf des Schulschiffes „Gorch Sock“

### Reichskanzler Adolf Hitler Ehren doktor der Th. Stuttgart

Stuttgart, 4. Mai. Die Technische Hochschule Stuttgart hat am 1. Mai nach Umbildung ihres Keines Staats auf Antrag der Kulturstiftung beschlossen, den Reichskanzler Adolf Hitler zum Ehren doktor der Hochschule zu ernennen, „als den Mann, der durch seinen sieghaften Kampf für deutsche Art den Boden bereitet hat, auf dem eine deutsche Zukunft wachsen kann“.

### Bedeutende Ernennung im Reichswirtschaftsministerium

Berlin, 4. Mai. Wie die „M.Z.“ erfährt, hat Hs. Dr. h. c. Wagener als Kommissar in das Reichswirtschaftsministerium berufen worden.

Die Verfügung des Reichswirtschaftsministeriums lautet:

Die Herren Dr. h. c. Otto Wagener in Berlin und Alfred Wölcker, W.D.V., in Berlin werden ernannt, als Kommissare des Reiches für den Wirtschaftsbereich der Deutschen Industrie und für die übrige Wirtschaft, mit Ausnahme der Landwirtschaft, diejenigen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Aufrechterhaltung eines ruhigen Ganges der Wirtschaft erforderlich sind, insbesondere die dazu nötigen personellen Anordnungen in den Verbänden zu treffen.

Es werden auch ernannt, mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministeriums in einzelnen Gebieten Kommissare einzusetzen.

gez. Eugen Berger.

### Arbeitsbeschaffung und Reichsbahn

Berlin, 4. Mai. Am 1. Mai wird mitgeteilt: Gehlen Wiltgen hat eine Unterabteilung für die Arbeitsbeschaffung und Propaganda, Herrn Dr. Gochels, und den Generaldirektor der Reichsbahn, Dr. Dornmüller, in Gegenwart des Reichsverkehrsministers, Freiherrn v. Hübenach, statt. Hierbei wurde festgestellt, daß die Reichsbahn weitgehende Pläne für eine Auftragserteilung in Industrie und Handwerk ausgearbeitet hat, die den von der Arbeitsbeschaffung vermittelten Grundrissen für die Arbeitsbeschaffung entsprechen und somit einer nachhaltigen Wirkung der Wirtschaft dienen werden. Die Durchführung dieser Pläne kann erst nach dem Abschluß der Verhandlungen des Reichskabinetts über das Gesamtprogramm der Arbeitsbeschaffung und seiner Finanzierung erfolgen.

Alle Anträge, die gegen die Reichsbahn und ihren Generaldirektor, Dr. Dornmüller, in diesem Zusammenhang erfolgt sind, müssen auf Grund der Ansprache als völlig unbegründet zurückgewiesen werden.

### GA-Kommissar im preussischen Innenministerium

Berlin, 4. Mai. Der Führer der SA-Gruppe „Ostland“, E. K. Mann, ist zum Kommissar des Obersten SA-Führers im preussischen Innenministerium ernannt worden. Als solcher ist er auch zugleich der oberste Verbindungsmann zwischen SA und preussischer Polizei.

Wie uns vom Leiter des Aktionskomitees zum Schutz der deutschen Arbeit, Dr. Ley, mitgeteilt wird, haben der Gesamtverband der Christlichen Gewerkschaften, der Gewerkschaftsring deutscher Angestellter, Arbeiter und Beamtenverbände (Hirsch-Duncker), der GDA, der WDA, und andere Verbände sich bedingungslos der Führung Adolf Hitlers und den Anordnungen des Aktionskomitees zum Schutz der deutschen Arbeit unterstellt. Heute werden mit dem D.V. als letztem Verband Verhandlungen stattfinden. Es ist zu hoffen, daß auch diese Organisation den Geist der Zeit erkennt und sich dem großen Werke einfügt.

Damit wäre zum erstmaligen in der deutschen Arbeiterbewegung die Zusammenfassung aller Arbeiter- und Angestelltenverbände erreicht und eines der größten Werke vollendet, die die Geschichte des deutschen Arbeitertums zu verzeichnen hat.

Wie uns der Leiter des Aktionskomitees zum Schutz der deutschen Arbeit, Dr. Ley, weiter mitteilt, hat er jetzt, nachdem sich diese Verbände bedingungslos und vorbehaltlos der NSDAP unterworfen haben, die Arbeit der sozialistischen und sozialistischen Kräfte aus diesen Organisationen für Mitarbeit heranzuziehen. Schon auf dem in der nächsten Woche stattfindenden großen Arbeiterkongress in Berlin wird dieser Wille zum Ausdruck gebracht werden.

## Tarifverträge sind inne zu halten Wichtige Ernennungen Dr. Leys

Berlin, 4. Mai. Der Leiter des Aktionskomitees zum Schutz der deutschen Arbeit, Dr. Ley, hat eine Reihe wichtiger Ernennungen erlassen. Hs. Walter Schübmann, W.D.V., wird mit der gesamten Leitung des „M.O.“, des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands, des Gewerkschaftsringes deutscher Angestellter, Arbeiter und Beamtenverbände, sowie kleinerer Verbände beauftragt. Der SA-Schweizer der Arbeiterverbände, Hs. Paul Bräutigam, und der Leiter der „Anklamer Arbeiter“, Angestellter und Beamten „A.-G.“, Hs. Karl Möller, erhalten die Aufsicht und Kontrolle der oben angeführten Verbände sowie des „Aa-Bundes“ und des GDA. Für die Gewerkschaft oder organisierten Fragen der fünf großen Verbände sowie kleinerer Verbände wird der Organisationsleiter des Aktionskomitees, Hs. Reinhold Muthow, ernannt. Gleichzeitig erhält er den Auftrag, den neuen Organisationsaufbau der beiden Einzelverbände der Arbeiter und Angestellten auszuarbeiten und vorzubereiten. Die Leitung der gesamten Gewerkschaftsfrage aller in Frage kommenden Verbände übernimmt der Presse- und Propagandaleiter des Aktionskomitees, Hs. Hans Dittus.

Des Weiteren ordnet Dr. Ley an, daß bis zur endgültigen Formulierung der deutschen Arbeitsfront alle Tarifverträge unbedingte inzwischenshalten sind. Die Abschließung von Tarif- und Wirtschaftsverträgen usw. ist streng untersagt. Einzelverhandlungen werden fortan nur zentral vom Aktionskomitee geführt werden.

Der Leiter des Aktionskomitees zum Schutz der deutschen Arbeit veröffentlicht folgende Erklärung:

Der Führer hat mich durch seinen Stellvertreter Adolf Gek zu folgender Erklärung ermächtigt: Alle bisherigen Meldungen über den zukünftigen Gewerkschaftskommissar enthalten jeglicher Grundlage und sind leere Kombinationen, die als Zweckmeldungen bestimmter Duelleiter anzusehen sind. Um diesen Duelleitern jeden Boden zu entziehen, wird folgendes bestimmt: Ich selbst übernehme die Führung der neu aufzubauenden Arbeitsfront. Zum Führer der gesamten Arbeiterverbände bestimme ich den Hs. Walter Schübmann, W.D.V., Berlin. Zum Führer der gesamten Angestelltenverbände bestimme ich den Hs. Förster, W.D.V., Danzig.

gez. Dr. Robert Ley,  
Leiter des Aktionskomitees zum Schutz der deutschen Arbeit.

## Arbeitsdienstpflicht ab Januar 1934

### Staatssekretär Heel über die neue Regelung des Arbeitsdienstes

Berlin, 4. Mai. Der Staatssekretär für den Arbeitsdienst, Oberst Heel, hat einen Vertreter der „Kriegszeitung“ über den geplanten Umbau des freiwilligen Arbeitsdienstes zur Arbeitsdienstpflicht einige grundsätzliche Mitteilungen gemacht.

Damals soll der freiwillige Arbeitsdienst nach bisheriger Methode ab 1. Oktober 1933 durch einen staatlichen Arbeitsdienst abgelöst werden, der zunächst ebenfalls noch freiwillig ist und ein Arbeitsheer von 120 000 Mann umfassen soll. Die Arbeitsdienstpflicht soll mit dem 1. Januar 1934 einsetzen, und zwar soll dann der

Jahrgang herangezogen werden, der im Jahre 1934 das 19. Lebensjahr beendet. Da es nicht möglich sein wird, den ganzen Jahrgang auf einmal einzuziehen, wird man je die Hälfte des Jahrganges auf ein halbes Jahr zum Dienst heranziehen. Dieses Arbeitsdienstheer wird voraussichtlich 350 000 umfassen. In den folgenden Jahren sollen die ganzen Jahrgänge geschloffen für ein ganzes Jahr eingesetzt werden. Die Führer des Arbeitsdienstes sollen nach Möglichkeit zunächst aus den Reihen der bisherigen Lagerführer entnommen werden.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

## Nationale Solidarität

Dr. Tr. Fritzsche, erbärmlicher konnte das Ende der Vöngzerrlichkeit nicht sein. Wacker deutsche Arbeiter wird sich angesichts dieser schändlichen Kapitulation der deutschen Arbeiter, welche die Welt jemals gesehen, mit Recht freuen, wie es kam, daß die marxistischen Gewerkschaften 14 Jahre lang in Politik und Wirtschaft eine anschlagende Rolle spielen konnten. Uns darüber ist indessen niemals Betrüger erlaubt worden als jene marxistischen, aus der Gewerkschaftsfront hervorgegangenen Menscheitskinder, die nach der Neuordnung entweder mit den laien verdienten Beiträgen der deutschen Arbeiter über die Grenzen fliehen oder aber ihre Zeit in der Unterwerfung an die neue Staatsmacht suchen, deren Träger sie nach vor wenigen Monaten mit den gemeinsten Mitteln bekämpft hatten. Nachdem durch das entfallende Bezahlen gegen die Kommunisten die Gefahr der Dritten Internationale gebannt ist, hat nun auch die Zweite Internationale mit der Gleichschaltung der freien Gewerkschaften ihren Rangschuß erhalten. Die Bedeutung dieser Großtat der nationalsozialistischen Revolution kann man erst dann völlig ermessen, wenn man sich vor Augen hält, welchen gewaltigen und unverdächtig Einfluß die freien Gewerkschaften auf das Denken von Millionen deutscher Arbeiter gehabt haben. Nicht weniger als achtzig Jahre lang haben dem Arbeiter von seiner frühesten Jugend an die marxistischen Hoffnungen gegen das Ausbrennen und die Karole des Klassenkampfes in den Ohren geklungen. So eine Tradition hatten darin bereits die Gewerkschaften aufgenommen, denn sie bildeten nun einmal seit Jahrzehnten die wichtigste Organisationsform der breiten Massen der Schaffenden. Jahrelang sind die Widervertragsgefühle, die das Wort „Boiler“ zu so bedehmendem Ausdruck brachte, geradezu gesichert worden. Die Gewerkschaften haben die marxistische Bewusstseinsbildung vom Warencharakter der Arbeit zum Grundgesetz des Denkens und Handelns erhoben und so der Arbeit ihren jüdischen Wert gestaubt. Hier sah man auch den letzten Arbeiter den Glauben an die Kräfte der Nation, an Volk und Boden, an Arbeit und Wohlstand aus der Brust und Pfunde in sein Gehirn einbringen. So waren so vielen fremden Dämonen eines jüdischen Reichsanfalls, für den die Welt eben nur wie die Arbeit ein käufliches Objekt war. In der Begründung aller Grundlagen einer Volks-gemeinschaft haben die Gewerkschaften ihr gerichtet Maß geschloffen. Und darum ist das, was am 2. Mai geschah, nur die notwendige Fortsetzung der Maßnahmen zur Vereinigung aller Hindernisse, die einer wahren Volks-gemeinschaft noch im Wege stehen.

Die alte Konzeption konnte nicht mehr in die neue Welt. Sie hat das alte Kaiserreich unterwirft sie hat den Krieg unbedeutend überstanden, die Revolution von 1918 gemacht und in 14 Jahren das deutsche Volk an den Abgrund geführt. Sie hat sich schließlich mit ihrem Dämon, die einem vergangenen Jahrhundert entkommenen, der neuen Zeit gegenüber als überlebt erwiesen.

Bereits im großen Kriege hatte sich gezeigt, daß das Gelehrde von der internationalen nationalen Solidarität nur eine Phrase ist. So haben sich denn die Herren „Arbeiterführer“ in ihren luxuriös ausgestatteten Palästen verkapelt, und die wenigen Regungen, auf denen man die „großen Männer“, die



In drei grundverschiedenen Epochen das Los der arbeitenden Schichten bestimmen, zu hören bekam, waren eine bittere Enttäuschung für die Gefolgschaft, denn der Zug zur Weiblichkeit und zum Bourgeois wurde unmerklich. So wurden langsam aus den Kampforganisationen bei denen die Weiblichkeit allerdings einen reichlichen Spendenfonds zur Verfügung hatten. Die Gewerkschaftsbürokratie hatte die Zuzuführung mit der Zeit verloren, die großen Volksströmungen waren ihr fremd geworden. Allein die drohende politische Heimlosigkeit hielt die Massen noch in den Organisations- und damit teilweise auch in den Beziehungen mit den marxistischen Parteien in der letzten Bahn. Die Verfallung der Gewerkschaftsorganisationen erkennt man auf deutliche Weise daran, daß sie nicht die Zeichen der Zeit verstand und so sich auch nicht für eine zeitweilige Lösung der gefährlich werdenden paritätischen Bindungen entschloß. Es genügt ein Blick und Herr Leipart trotz noch einer unbedachten Ausrufung wieder zu Kreuze.

Doch die Wendemärkung kam. Der deutsche Arbeiter wurde durch die Sturmwellen der nationalsozialistischen Revolution wiedererweckt, und es ist ersichtlich, wie die Gedanken eines der SPD eng verbundenen Mannes über den 1. Mai in einer Berliner Zeitung zu lesen: Von dem Gesichtswort über die Internationale haben die deutschen Arbeiter und Angestellten genug gehört. Sie haben lange daran geglaubt, trotz 1914 und Versailles, bis ihnen die raube Wirklichkeit von 1933, die gleichgültige Tatenlosigkeit der internationalen „Kriegsangehörigen“ jenseits der deutschen Grenzen, und der Verat ihrer eigenen internationalen Führer, die mit Koffern und Scheckbüchern feige über die Grenze flohen, die Augen öffnete. Wir haben geglaubt, wir haben vertraut, wir haben ausgehollt. Nicht wir haben veratet, sondern wie wir sind heratet worden.“ Seite hat sich das Schicksal dieser Kompartie erfüllt. Es ist kein Zufall, daß man für die große Aktion zum Schutze der deutschen Arbeit den 2. Mai gewählt hat. Das überwältigende Verzeichnis der schaffenden Schichten zu dem Volkstänker Adolf Hitler am Tage der wiedererwachten Natur war eine Aufforderung der Regierung zu dieser Tat. Der deutsche Arbeiter fühlte sich, nachdem ihn die Volksherrscher im Einde gelassen hatten und sie von ihrer Existenz nur noch durch die Zeitungserfahrungen, heimtoll und verlassen; jetzt kam ihm der unerhörte Betrag mit aller Deutlichkeit zum Bewußtsein.

So ließ das Volk der verateten Gewerkschafter auf den totwärtsstürmenden Nationalsozialismus, dessen Grundprinzip es war und ist, die hinter seine Fassade marschierenden Formationen so zu fährten, daß die nationalsozialistische Weltanschauung jede Idee aus dem Felde schlägt und letzten Endes in seinen Reihen alle diejenigen vereint, die überhaupt Willens sind, sich in den Dienst der Nation zu stellen.

Es hat gerade in den letzten Tagen genug Stimmen gegeben, die behaupteten, daß wir einen zu großen Wagen hätten, um all die neuen Anhänger zu verbaufen. Dem können wir entgegenhalten, daß unsere Bewegung und unsere Idee so gewaltig und so tiefgründig sind, daß sie alle Fremdbörper in der kürzesten Zeit entweder zu Gliedern der Nation in unsere Fahnen oder aber wieder ausschleudert. Diesmal aber kann bei der Bestätigung unserer Bewegung eine Gefährdung unserer großen Ziele und der Erfüllung unserer nationalpolitischen Aufgaben eintreten. Wie groß diese innere Gefährdung ist, beweist uns der Tag der nationalen Arbeit zur Genüge gezeigt. Er hat zugleich deutlich gemacht, daß wir das große Ziel der Eingliederung der deutschen Arbeiter in den Staat erreichen werden, und daß damit die Aufgabe erfüllt wird, die weder das erste noch das zweite Reich erfüllt haben. Damit ist endgültig die Traum von jener internationalen Solidarität der harten oder dauerhaften Wirksamkeit einer über alle Länder hinwegreichenden nationalen Solidarität geworden, welche die Voraussetzung ist auch für die Geschlossenheit der Nation nach außen, die wir in den kommenden Wochen und Monaten so dringend benötigen.

Das ist die totale Revolution, von der soviel geredet und geschrieben wird, und die wir begehren.

### Arbeitsdienstpflicht ab Januar 1934

(Fortsetzung von Seite 1.)  
Arbeiten für die Beschäftigung der Arbeitsdienstpflichtigen werden, wie Staatssekretär Stierl mittels, in aussehender Menge vorhanden sein. Allein für Rohverbesserungsarbeiten können auf mindestens 10 Jahre 8 bis 9 Mill. M. eingesetzt werden. Auch bei den Arbeitsbeschäftigungsstellen der Reichsregierung ist die Heranziehung der Arbeitsdienstpflichtigen in Aussicht genommen. Staatssekretär Stierl betonte am Schluß seiner Ausführungen, daß es unbedingt notwendig sei, daß nunmehr eine amtliche Stelle geschaffen wird, die die gesamte Arbeitsbeschäftigung für den Reichsgebiet

Arbeitsdienst einheitslich in die Hand nimmt. Finanzielle Schwierigkeiten dürften kein Hindernis für die Durchführung staatspolitisch notwendiger Aufgaben bilden.

## Einladung zur Weltwirtschaftskonferenz ergangen

Genf, 3. Mai. Der Generalsekretär des Völkerverbundes, Sir Eric Drummond, hat sämtlichen Mitglieds- und Nichtmitgliedsstaaten des Völkerverbundes in einem Rundschreiben die Einladung zu der vom Organisationsausschuß auf den 12. Juni, 11 Uhr vormittags, folgende Eröffnung der Weltwirtschaftskonferenz in London übermittleit.

In dem Begleitschreiben teilt der Generalsekretär mit, daß der Vertreter der Vereinigten Staaten, Norman Davis, gleich zu Eröffnung der Konferenz die an der Konferenz teilnehmenden Regierungen auffordern werde, unverzüglich einen Vorkonferenzkommissionen für deren Dauer sich die Regierungen verpflichten sollen, keinerlei neue Zölle einzuführen oder die bestehenden Zölle erheblich zu erhöhen, keine neuen Hemmnisse und Erschwernisse des Handels einzuführen und in keiner Weise die normale Produktion im Gesamtweltmarkt des Auslandes zu unterbinden. Weiter sollen die Regierungen sich nach den Wünschen und Wünschen abzusprechen.

für dessen Dauer sich die Regierungen verpflichten sollen, keinerlei neue Zölle einzuführen oder die bestehenden Zölle erheblich zu erhöhen, keine neuen Hemmnisse und Erschwernisse des Handels einzuführen und in keiner Weise die normale Produktion im Gesamtweltmarkt des Auslandes zu unterbinden. Weiter sollen die Regierungen sich nach den Wünschen und Wünschen abzusprechen.

## Neuer englischer Kompromißvorschlag zur Regelung der Polizeifrage

### Zustimmung Deutschlands

Genf, 4. Mai. Der englische Staatssekretär Owen hat im Hauptauschuß der Abrüstungskonferenz eine Erklärung über das Ergebnis der direkten Verhandlungen mit der deutschen Abordnung bekannt, und teilte mit, daß die englische Abordnung einen neuen Kompromißvorschlag für die Regelung der Streitfrage über den militärischen Charakter der Polizeikräfte ausgearbeitet habe.

Der Vorschlag handelt sich um französischer Seite eine kurze Erklärung ab, daß Deutschland als Beweis seines guten Willens und seine Bereitschaft zur Mitarbeit seine Abänderungsvorschläge zur Polizeifrage zurückziehen werden, falls der englische Kompromißvorschlag Zustimmung fände.

Die Zustimmung und die Zustimmung über den neuen englischen Kompromißvorschlag wurden bis zum Vorliegen des englischen Antrages verschoben.

## Scharfer Druck auf die deutsche Abordnung in Genf

### Die weitere Aussprache im Hauptauschuß der Abrüstungskonferenz

Genf, 4. Mai. Im Hauptauschuß der Abrüstungskonferenz wurde am Mittwoch über den deutschen Antrag auf Ueberweisung der Vorschläge zur Vereinheitlichung der kontinental-europäischen Weere an einen künftigen künftigen Abrüstungsausschuß verhandelt. Volksherr RadoIny trat in der Begründung des deutschen Antrages energisch den Verhandlungen über den angeblich reinen Angriffskarakter der Weidwehr entgegen, die ebenso wenig wie die englische oder amerikanische Weidwehr ausschließlich Angriffskarakter trage.

Der deutsche Vorschlag rief jedoch auf einen ungeduldhich starken Widerstand auf französischer, englischer und belgischer Seite. Auf der Gegenseite wurde die Vereinheitlichung der kontinental-europäischen Weere als der Angelpunkt des englischen Abrüstungsplanes dargestellt und hier von die gesamte Lösung der Abrüstungsfrage als abhängig gemacht. Volksherr Beizendele die gemehrte Weere als die gefährlichste und schlimmste Lösung, die für Frankreich völlig unannehmbar sei. Im übrigen bedauerte der deutsche Vorschlag eine vollständige Umlagerung des gesamten englischen Planes und könne deshalb nicht zur Verhandlung gelangen.

Volksherr RadoIny forderte die übrigen Mächte auf, dem Beispiel Deutschlands zu folgen und das gesamte Abrüstungsmaterial unverzüglich vollständig zu zerstören. Die deutsche Regierung müsse den englischen Vorschlag zur Vereinheitlichung der Weereysteme ablehnen.

Der deutsche Antrag, nach dem die großen Kolonialmächte sich verpflichten sollen, die Kolonialtruppen in den entferntesten gelegenen Kolonien nur in diesen Gebieten und zu deren Ordnung und Verteidigung zu verwenden, wurde gleichfalls

Wie Berliner Mächte melden gehört in den für die Arbeitsdienstpflicht erforderlichen organisierten Rahmen n. a. auch die Schaffung eines Arbeitsdienstamtes für den Arbeitsdienst als Abteilung des Weid-

Minimierungen des Zollausfallstandes vorzuziehen, keinerlei direkte oder indirekte Subventionen für die Ausweitung der industriellen Ausfuhr zu gewähren, noch in irgendeiner Weise Dumping-Maßnahmen zu ergreifen.

### Schwierigkeiten

Washington, 4. Mai. In Washington politischen Kreisen nimmt man an, daß auf der Londoner Weltwirtschaftskonferenz sofort einige Schwierigkeiten aufzulaufen werden. Hohe Beamte des Staatsdepartements bezweifeln zwar, die französische Delegation, einen vorzüglichen Beitrag auf amerikanische Weere zu erheben, falls der Dollar weiter fällt, zu befähigen, gehen aber doch so weit, daß Frankreich dadurch Roosevelt Vorschlag eines Zollausfallstandes praktisch unmöglich macht, und die Verhandlungen der Weltwirtschaftskonferenz weitestgehend erschwert.

Im Staatsdepartement ist man ferner über den englisch-amerikanischen Handelsvertrag unzufrieden, weil man darin einen Minderfall in der bisherigen Fehler einseitiger Verzinsungen erblickt.

Von der Berücksichtigung dieser vier großen Grundforderungen wird die englische deutsche Stellungnahme zum englischen Weid-

## Reichskommissar für den Arbeitsdienst zurückgetreten

Berlin, 4. Mai. Wie wir erfahren, der Reichskommissar für den freiwilligen Arbeitsdienst, Wahnen, zurückgetreten worden. Wahnen war bekanntlich Reichskommissar für den freiwilligen Arbeitsdienst und seines Amtes im Amt entbunden worden. Ueber die durch den Austritt für den Arbeitsdienst notwendig werdende Maßnahme ist noch keine Entscheidung getroffen worden, jedoch ist sie in den nächsten Tagen zu erwarten.

## Amerika-Reise des Reichskommissars Goebbels

Berlin, 4. Mai. Der Reichskommissar für die öffentliche Propaganda Dr. Goebbels, der nach in diesem Monat Wien reisen, hat einen Besuch abstatet, wird im Laufe der nächsten Zeit voraussichtlich nach Chicago reisen, wo am 1. Juni die große Weltausstellung eröffnet wird. Der Reichskommissar Goebbels bereits an der Eröffnungsfester teilnehmen kann, ist noch ungewiß.

Wie bekannt, findet der Besuch des Reichskommissars Dr. Goebbels in Wien am 27. und 28. Mai statt. Dr. Goebbels wird anschließend nach Rom fahren.

## Die Stellung des Ruffhäufers Bundes

### Aussprache Goering - von Sotn

Berlin, 4. Mai. Wie die Hauptprezident des Ruffhäufers-Bundes mitteilt, empfing Reichsminister Goering am 2. Mai den Präsidenten des Ruffhäufers-Bundes General Dr. von Sotn. Die beiden Herren führten eine längere Aussprache über die Stellung des Ruffhäufers-Bundes im neuen Deutschland durch. Es wurde vereinbart, daß sofortige Verhandlungen des Bundesvorstandes mit dem Leiter der NSDAP, beginnen sollen. Für Sonntag den 7. Mai ist eine außerordentliche Sitzung des Gesamtvorstandes des Deutschen Ruffhäufers-Bundes in Berlin anberaumt worden.

## „Arbeitertum“ - offizielles Organ des ADGB

Berlin, 4. Mai. Als Folge der Gleichschaltung der Freien Gewerkschaften ist der Organ der Nationalsozialistischen Betriebszellen-Organisation „Das Deutsche Arbeitertum“ zum amtlichen Organ des ADGB bestimmt worden. Das „Arbeitertum“ wird in Zukunft achtlos (statt bisher vierzehntägig) in einer Gesamtauflage von etwa 4 Millionen Exemplaren erscheinen.

## Amerikanische Handelskammer gegen den Versailles Vertrag

Washington, 4. Mai. Auf der Jahresversammlung der amerikanischen Handelskammer, an der 2200 Abgeordnete teilnahmen, erklärte der Präsident Henry S. Harriman, daß auch jetzt wieder der unermessliche Schaden des Versailles-Vertrages durch die Strafmaßnahmen des Versailles-Vertrages anerkannt werden soll. Die Bedingungen, wie sie Deutschland auferlegt worden seien, könnten von keinem Land, das sich eine Selbstachtung habe, lange ertragen werden. Die Welt könne sich beglückwünschen, daß die Operationen jetzt der Vergangenheit angehören. Harriman erklärte die Hoffnung aus, daß die Londoner Weltwirtschaftskonferenz einen großen Teil des in Versailles angelegten Urteils wieder gutmachen werde.

## Ämtliche Bekanntmachungen der Justizverwaltung

Berlin, 4. Mai. Der preussische Justizminister Kerl hat an die Oberlandesgerichtspräsidenten und Generalstaatsanwälte folgende Verfügung erlassen:  
„Wir ist aufgerufen, daß die ämtliche Weidweidung der preussischen Gerichte zu einem sehr großen Gebietsverlust noch durch Zeugnissen folgen, die vielfach der nationalsozialistischen Bewegung durchaus nicht günstig sind, teilweise diese sogar bekämpfend. Es fällt auf, daß die Zeugnissen, die im übrigen im Sinne der NSDAP für die Weidweidung, vielfach nicht als ämtliche Weidweidungsorgane benutzt werden. Ich darf hierauf hinweisen, daß es dringend erwünscht ist, die ämtlichen Veröffentlichungen der preussischen Gerichte in denjenigen Zeugnissen erfolgen, die Träger der nationalsozialistischen Erhebung in Preußen sind.“

### Am Grabe der acht Eisener Bergleute

#### Ein nationaler Opfererlass für die Helden der Arbeit

Gen. 4. Mai. Am Vorabend des großen Nationaltages vom 1. Mai ereifte 8 Knappen auf der Zeche „Matthias Hinnes“ in Essen-Kamp das Bergmannglück. Eine unendliche Trauergemeinde gab ihnen Mittwoch Nachmittags von der Spitze des Unglücks aus das letzte Geleit. Von den eigenen benachbarten Gruben waren die Arbeitskameraden in riesiger Zahl herbeigeeilt. Endlos die Reihen der G. M., des Stahlhelm, der nationalen Vereine und Verbände. In einem Nebenraum waren die 8 Zeche aufgebahrt. Ein-Kammer hielten die Totenmaske. Jeder Gang war mit einer Gedenktafel besetzt. Ganz oben stand das ewigglühende und katholische Geisteslicht. Die Worte heiligen Trostes für die vom Schicksal so schwer geprüften Hinterbliebenen fanden, verlas der Sprecher der Bergleute die Weiletelegramme des Reichspräsidenten, des Reichstages und des preussischen Ministerpräsidenten Goering. Mit dem Worte zum Friedhof bildete wieder ein Galopp. Die offenen Gräber waren umrahmt von den Fahnen vieler M. B. D. B. D.

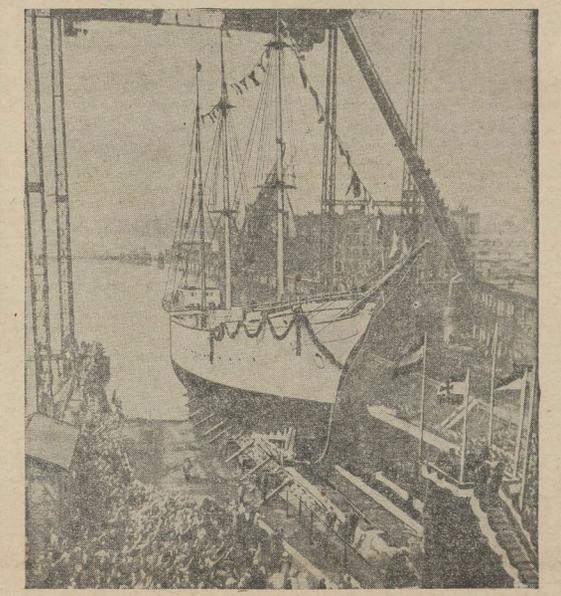
Nach verschiedenen Ansprachen erinnerte Dr. Goebbel an den Tag der nationalen Arbeit, an das gewaltige Erlebnis des 1. Mai. Hätten die toten Knappen nicht mehr gelebt, so wäre die Welt aus Hoffe und Verlage, und den Mann zum Leben und zum atmen abzuschneiden verurteilt, je mehr mühten wir Deutschen uns zusammenzuheften zu einem unspürbaren Bund. Er brauche nicht zu sagen, daß die gleiche Heiligung mit ganzem Herzen bei den Toten und Hinterbliebenen sei und daß es nicht bei Worten bewenden sollte. Schon hätten wurde für einen nationalen Opfererlass für diese 8 Toten und für alle herausgeben, die noch auf dem Felde der Arbeit ihr Leben lassen müssen. Diese Regierung werde dem Volke zeigen, daß der Herrscher des Volkes nicht allein steht, sondern daß die Regierung und Volk ein und dasselbe geworden seien. Die Toten hätten zur Kampf-Grabe der Revolution gehört, die über ganz Deutschland hinwegbraute und nirgends Halt machen werde. An ihrem Grabe werde das Gedächtnis abgelegt, daß der Marsch der Revolution niegeds und niemals ins Stocken komme.

Drei Salven traiden gen Himmel, dann ließe sich langsam die Truenerichte.

### Stapellauf des neuen Gegelschulsschiffes „Gorch Fock“

Hamburg, 4. Mai. Das neue Segelschulsschiff der Reichsmarine, das für die im Februar-Belt untergegangene „Ries“ auf der Werft von Blohm u. N. gebaut wurde, ist am Mittwoch Vormittag in Anwesenheit des Chefs der Marineleitung um 10.30 Uhr glücklich vom Stapel gelaufen. Es erhielt bei der Taufe den Namen „Gorch Fock“.

An den Stapellauf-Festlichkeiten nahmen zahlreiche geladene Gäste teil, darunter Vertreter des Senats, der Reichs- und Staats-



behörden, der Schiffbau, des Handels und der Wirtschaft, ferner Abordnungen der nationalen Verbände, der Jugendverbände und viele andere. Dem Anstoßwort gab in der Gesellschaft beim Stapellauf gefolten niederdeutschen Dichters Johann Kleemann, dessen Dichternamen das neue Schiff trägt, vor ein besondres Ehrenplay eingeräumt worden. Die Besatzung des gegenwärtig in Hamburger Hafen liegenden Kreuzers „Mackensen“ stellte eine Ehrenkompanie. Nach der Ansprache des Chefs der Marineleitung, Admiral Dr. h. c. Raeder, taufte Frau Marie Fröhlich, die Vorsitzende des Flottenbundes Deutscher Frauen, das neue Schiff auf den Namen „Gorch Fock“. Die mit Fahnen und Girlanden geschmückte feierliche Dreimastbarke segte dann langsam in Bewegung und glitt unter dem Jubel der Menge in die Elemente.

Die Hauptabmessungen des Schiffes sind folgende: größte Länge des Schiffes 78 Meter, größte Breite des Schiffes 12 Meter, Tiefgang 6 Meter, die Wasserverdrängung beträgt 1500 Tonnen. Das Schiff wird als Dreimastbarke getakelt werden und eine größte Segelfläche von etwa 1900 Quadratmeter haben. Die Masten sind über der Wasserlinie gemessen, etwa 40 Meter hoch. Die Leistung des von der R. M. gebauten Dieselmotors beträgt 500 P. S. Die Besatzung setzt sich zusammen aus dem Kommandanten und rund 240 Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften. Das Schiff darf nach dem Versailler Diktat keine Besatzung führen. Es ist nach der Klasse und unter Aufsicht des „Gesamtischen Klub“ gebaut, unter Beachtung der Vor-

### „Tägliche Rundschau“ auf vier Wochen verboten

Berlin, 4. Mai. Das Berliner Polizeipräsidium hat die „Tägliche Rundschau“ wegen des in der Mittwoch-Ausgabe erschienenen Heftes „Studentenhaft, moß!“ verboten. Wie wir erfahren, erstreckt sich das Verbot auf die Dauer von vier Wochen.

### „Rote Erde“ und „Dortmunder Generalanzeiger“ zusammengelegt

Dortmund, 4. Mai. Der „Dortmunder Generalanzeiger“ teilt in einem Sonderdruck mit, daß am Mittwoch die „Rote Erde“, das Kampfganz der bestfälligen Nationalsozialisten, in den „Dortmunder Generalanzeiger“ übergeht. Es wird darauf hingewiesen, daß der Generalanzeiger noch jetzt abmildende Organ der NSDAP für den Gau Westfalen-Lippe ist, der damit über die größte Deuderei in Europa verfügt.

### Gravenhafte Bluttat aus religiösem Wahnsinn

Badoltsbad, 4. Mai. Als am Mittwoch Mittag der Sohn der als fetterlich bekannten Familie Schultheis von der Arbeit nach Hause kam, fand er seine, in den 40er Jahren lebende Mutter blutüberströmt und tot im Zimmer liegend auf. Bei näherem Zusehen mußte er feststellen, daß seiner Mutter die Kehle aus dem Rachen herausgerissen worden war. Zunächst war von der Polizei schon am Vormittag der Herrmann Schlutke, ein etwa 50 Jahre alter Aisthograph aus der Gasse gezogen worden, in die er sich offenbar getrennt hatte, um aus dem Leben zu scheiden. Der Mann scheint die Tat in einem Ausfall religiöser Wahndorfstellungen begangen zu haben.

\* Relines Bürgermeister Dr. Marisch in die NSDAP übergetreten. Der Staatsminister für die Berliner jüdischen Vertriebe, Bürgermeister Dr. Marisch, ist, wie der jüdische Nachrichten dienst mitteilt, aus der D. M. P., der er bisher angehört, ausgetreten und in die NSDAP übergetreten.

### Hier auf Weile...

Freitag, 5. Mai

Deutschlandender.

6.15: Gommahnitz, 6.30: Westerbüchel für die Landwehrschiff. — 8.15: Bis 8.00: Frühkonzert 8.25: 15 Minuten Gommahnitz für die Frau. 9.45: Schlussspiel. 10.00: Regatta. 10.30: Schallplatten. 11.15: Berliner Schmittscheide. 11.30: Zeitung. 12.00: Westerbüchel für die Landwehrschiff. Schallplatten. 12.55: Berliner Zeitungen. 13.45: Deutsche Nachrichten. 14.00: Konzert. 15.00: Jungmännchen. 15.30: Berliner. 16.00: Berliner. 16.45: 3000 Bepfer. 17.00: Berliner. 17.10: Berliner. 17.30: Berliner. 18.00: Berliner. 18.45: Berliner. 19.00: Berliner. 19.15: Berliner. 19.30: Berliner. 19.45: Berliner. 20.00: Berliner. 20.15: Berliner. 20.30: Berliner. 20.45: Berliner. 21.00: Berliner. 21.15: Berliner. 21.30: Berliner. 21.45: Berliner. 22.00: Berliner. 22.15: Berliner. 22.30: Berliner. 22.45: Berliner. 23.00: Berliner. 23.15: Berliner. 23.30: Berliner. 23.45: Berliner. 24.00: Berliner.

### Mitteldeutscher Rundfunk.

6.30: Frühkonzert (Schallplatten). 8.15: Gommahnitz. 9.40: Mittelschallplatten. 9.45: Wetter. 10.00: Berliner. 10.15: Berliner. 10.30: Berliner. 10.45: Berliner. 11.00: Berliner. 11.15: Berliner. 11.30: Berliner. 11.45: Berliner. 12.00: Berliner. 12.15: Berliner. 12.30: Berliner. 12.45: Berliner. 13.00: Berliner. 13.15: Berliner. 13.30: Berliner. 13.45: Berliner. 14.00: Berliner. 14.15: Berliner. 14.30: Berliner. 14.45: Berliner. 15.00: Berliner. 15.15: Berliner. 15.30: Berliner. 15.45: Berliner. 16.00: Berliner. 16.15: Berliner. 16.30: Berliner. 16.45: Berliner. 17.00: Berliner. 17.15: Berliner. 17.30: Berliner. 17.45: Berliner. 18.00: Berliner. 18.15: Berliner. 18.30: Berliner. 18.45: Berliner. 19.00: Berliner. 19.15: Berliner. 19.30: Berliner. 19.45: Berliner. 20.00: Berliner. 20.15: Berliner. 20.30: Berliner. 20.45: Berliner. 21.00: Berliner. 21.15: Berliner. 21.30: Berliner. 21.45: Berliner. 22.00: Berliner. 22.15: Berliner. 22.30: Berliner. 22.45: Berliner. 23.00: Berliner. 23.15: Berliner. 23.30: Berliner. 23.45: Berliner. 24.00: Berliner.

### Aus der Bauernfront

Berlin, 4. Mai. Wie die NSDAP erfährt, ist der Amtsleiter des Amtes für Agrarpolitik H. Walther Darré der Ehrenvorsitz der Vereinigung der deutschen Bauern- und Bauernfrauen geworden.

### Große Bauernkundgebung in Thüringen

Am Sonntag, dem 14. Mai 1933, findet in Thüringen eine große Bauernkundgebung statt, auf welcher der 1. Vorsitzende der Reichsführer-Bauernschaft im Deutschen Bauernbund und Präsident des Reichsbauernbundes der Deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaftsvereine — H. Walther Darré, Amtsleiter des Amtes für Agrarpolitik der NSDAP, sprechen wird.

### „Deutschnationale Front“

Berlin, 4. Mai. In einer Kundgebung der NSDAP wurde eine Entschließung angenommen, nach der die NSDAP künftig „Deutschnationale Front“ heißen wird.

### Das Denkmal für die Gebliebenen der „Ries“

Kiel, 4. Mai. Der Chef der Marineleitung hat über die Art der Ausfertigung des Denkmals für die Gebliebenen der „Ries“, das auf dem Garnisonfriedhof in Kiel errichtet werden soll, eine Entscheidung getroffen. Auf einem einfachen, breit gelagerten Gedenkstein werden festlich die Namen der nicht aufgefundenen und der in die Heimat überführten Gebliebenen angefügt werden. Jedes Grab wird mit einem Gedenkstein ausgestattet.

# Die Lösung von heute heißt:

## Deutsche Wertarbeit

auf allen Gebieten beste deutsche Wertarbeit zu schaffen.

Die Josetti-Werke betrachten es als ihre vornehmste Pflicht, diese Aufgabe voll zu erfüllen.

# JUNO

ist der sichtbare Ausdruck des ernstesten Willens, eine Qualität hochzuhalten, die den Ausschluß von Wertmarken und Gutscheinen verlangt.

## Juno: die deutsche Cigarette!















**Stadttheater**  
 Heute, Donnerstag  
 20 bis 22:45 Uhr  
 Sibelius  
 Oper von  
 J. V. Wettgren  
 Walhovde & Sord  
 Opern-Dirigenten  
 Walhovde & Sord  
 Opern-Ensemble  
 20 bis 22:45 Uhr  
 Die Remigiusnacht  
 Oper-It  
 von R. Waldmann

Vin zum  
**Notar**  
 ernannt.  
**Dr. Noack,**  
 Leipziger Straße 89. Fernsprecher 292 82.

**CAPITOL**  
 Leuchttür Str. 1. Tel. 534 40  
**Ab heute:**  
**Reis: Mannan, Tony van Eyck**  
 in dem entzückenden Ufa-Tonfilm  
**Sirich durch die Rechnung**  
 Ferner: **Auf der Bühne!**  
 Die große Licht-Visionsschau  
 mit den berühmtesten aller Tänzerinnen.  
 — Jugendliche haben Zutritt —  
**„Fantasia“ 14**  
 Beginn 4.15 6.30 8.30 Uhr

**Walhallatheater**  
 Täglich 8.15 Uhr  
**Friedericus-Rex-Festspiele**  
 20 Bilder aus dem Leben des Königs  
 70 Mitwirkende. Kleine Preise ab 50 Pf.

**Weinberg - Terrassen**  
 Heute Donnerstag nachmittags  
**Großes Tanztee**  
 Dir. H. Götlich.  
 Ein Abend bei festem buntem Bildnis  
**Sangeunion**  
 mit Hans Zemann  
**Gonabend, d. 6. Mai, nachmittags**  
 Unterhaltungskonzert mit Tanz  
 abends  
**Groß. Tanzabend**  
 mit Richard Roeder.  
**Gonntag, den 7. Mai, 7-9 Uhr**  
**„Eggs“ Frühkonzert**  
 Dir. H. Götlich.

**Achtung!**  
 Warum müde viel mehr Geld  
 verdienen, wenn in die eckige und  
 bebende, wartegemischte Ufa-Tonfilm  
 für **Geobaldenung**, allen Ufa,  
**Halbesbergung, Garenans**  
 legen, ohne für alle Quartieren  
 in dem. Zeitungen unter 2.400 an  
 die **M.Z.**, Halle, Geilstraße 47.

**Kleine Anzeigen**  
 Das Wort nur 6 Pf., Überschriftswort 15 Pf.  
 Chiffregebühr bei Abholung 15 Pf., bei Zustellung 30 Pf.

**Stellen - Angebote**

**Junges Mädchen**  
 eckig und fleißig, beides an Stelle  
 können kann, für sofort gelandt.  
 Herr. Mautes, Richard-Bagner-Str. 16.

**Kontoristin**  
 perfekt in Stenographie und Schreib-  
 maschine, fuhel Stellung als

**Haustochter**  
 bei englisch. Sammlungsstelle. Angebote  
 unter 2.420 an „M.Z.“, Geilstraße 47.

**Vertreter**  
 für Biogelatinen sofort gelandt. Angebote  
 unter 2.420 an „M.Z.“, Geilstraße 47.

**Stellunglose**  
 23-Jährige finden sofort Verdienst.  
 täglich 1000. Wohnen bei  
 Blauer, Zornstraße 4, str. unt.

**Sattler und Polsterer**  
 19-23 Jahre alt, fuhel fertige Stellung,  
 hoch und fleißig, bei Familienangehörigen.  
 Angebote mit Lebenslauf an Geobald  
 Sattler u. Polsterer, Markt, Bergw. 20,  
 Halle, Lindenstraße 46.

**Als auch 14. 3. ein**  
 Wohnung Angebote an Herr. Robert  
 Decker, Obererker, Klein-Geismald  
 Geil-Geismald

**Malergehilfen**  
 fuhel ein. Herr. Geil, Bad Dierenberg

**Stellen - Gesuche**

24-jährige akademisch gebildete, technische  
**Lehrerin**  
 mit Matur für Buchdruckerei, Stadel-  
 arbeit und Buchdruckerei, perfekt im  
 handschriftlichen **„Eckigkeit“**  
**Haushalt**  
 auch in französischem Haushalt. Angeb.  
 erheben unter 2.420 an die „M.Z.“,  
 Geil, Geilstraße 47.

Überflüssig, fuhelbeles  
**Mädchen**  
 21 Jahre, mit Maturwissenschaften, fuhel zum  
 15. Mai oder fuhel Stellung im Haus-  
 halt. Herr. Mautes, Richard-Bagner-Str. 16,  
 Halle, Geilstraße 47.

**Sattler und Tapezierer**  
 25 Jahre alt, fuhel für fuhel oder fuhel  
 Stellung. Angebote an **Willy Wagner**,  
 Geil bei Geil.

**Amarbeitung**  
 und Neuanfertigung von **Damenhüten**,  
**Waldstraße 7, 1.**

**Beermietungen**

**Laden**  
 mit Wohnung in besserer Lage von **Soban-**  
 mühlen, fuhel fuhel der **Geobald** &  
 Geil & Geil an 1. Juni zu beermieten.  
 Herr. Mautes, Richard-Bagner-Str. 16,  
 Lindenstraße 46.

**Zimmer**  
 mit **Bedienung** an **Ge. sofort** an **Ver-**  
 mieten. **Preisliste** der **Str. 85, III.**

**Zimmer**  
 gut **mobiliertes**  
 an **vermieten**. **Geilstraße 8, III, 1.**

**Zimmer**  
 gut **mobiliertes**  
 sofort **an vermieten**. **Geilstraße 18, II.**

**Verkäufe**

**Herrschaftliche Villa**  
 in **bester Lage**  
**Händelstraße 12**  
 für **im Zuge** der **Geobald**  
**Verkauf** an **erhöhter**. **Preisliste** durch  
**W. Mautes-Str. 16, Geilstr. 47.**

**Indian-Motorrad,**  
 600 ccm, mit **Motor**, zu **verkaufen**.  
**Geilstraße, 10, Lindenstraße 43.**

**Motorrad**  
 200 ccm, **BMW**, **preiswert**. **Geilstraße 20.**

**Heiraten**

**Berufstätige Dame**  
 40 Jahre, **hoch** **gebildet** **an** **gemein-**  
**er** **Stellen** **angeboten** **an** **Geobald**  
**Geil** **unter** **2.420** **an** **„M.Z.“**, **Geilstraße** **47.**

**Berufstätiges**

**RM. 250,-**  
 zu **leihen** **gehandelt**. **Bücherei** **monatlich**  
**Abzahlung** **gehandelt**. **Wohnen** **Geil-**  
**bei** **bestanden**. **Angebote** **an** **die**  
**Geilstraße** **der** **„M.Z.“**, **Geilstraße**.

**RM. 300,- bis 500,-**  
 als **Beleih** **gegen** **doppelte** **Sicher-**  
**heit**, **finnen** **oder** **Geobald** **Abzahlung**  
**von** **konkurrenz** **konkurrenz** **Sonder-**  
**meiter**, **Ge. gelandt**. **Angebote** **unter**  
**2.420** **an** **„M.Z.“**, **Geilstraße** **47.**

**Wer leiht**  
**2000** **Mark**  
**gegen** **Sicherheiten** **zur** **Abzahlung** **einer**  
**höheren** **Leistung**. **Beleih** **unter** **2.420**  
**an** **„M.Z.“**, **Geilstraße** **47.**

**Darlehn**  
**2000** **Mark**  
 zu **leihen** **gehandelt**. **Bücherei** **monatlich**  
**Abzahlung** **gehandelt**. **Wohnen** **Geil-**  
**bei** **bestanden**. **Angebote** **an** **die**  
**Geilstraße** **der** **„M.Z.“**, **Geilstraße**.

**für Neubau**  
**2000** **Mark**  
 zu **leihen** **gehandelt**. **Bücherei** **monatlich**  
**Abzahlung** **gehandelt**. **Wohnen** **Geil-**  
**bei** **bestanden**. **Angebote** **an** **die**  
**Geilstraße** **der** **„M.Z.“**, **Geilstraße**.

**Reisenden**  
 sehr **elegante**  
**Sonnenlimusine**  
 zur **Verfügung**. **Preis** **unter** **16** **80**  
**an** **„M.Z.“**, **Geilstraße** **47.**

**neinen Zigarren-Geschäftes**  
**Wohnen** **Geil-**  
**bei** **bestanden**. **Angebote** **an** **die**  
**Geilstraße** **der** **„M.Z.“**, **Geilstraße**.

**Schauburg** **Schauburg**  
**Morgen Freitag Erstaufführung**  
**eines neuen Tarzan-Tonfilms!**  
**Nicht zu verwechseln mit**  
**„Tarzan, der Herr des Urwaldes“**



**Tarzans Rückkehr**  
 oder  
**Rätsel der Dschungel**  
 mit **Tom Tyler**  
 Ein Tonfilm in deutscher Sprache  
 führt uns in die unheimliche Wildnis  
 der gewaltigen Urwälder  
**Abenteuer von atemberaubender Spannung!**  
**Unvergleichlich, unvergänglich, voll atem-**  
**versetzenden Tempos.**  
**Für Jugendliche verboten!**  
 4.00 6.10 8.15 — Kleine Preise: 0.50 bis 1.20

**Ufa-Cheater** **Alte Promenade**  
**Morgen, Freitag, Erstaufführung!**  
**Paul Hörbiger**  
**Fritz Kampers**  
 in dem Militärfilm  
**Zwei gute Kameraden**

Zwei gute Kameraden, die sich nie vertragen können und  
 einen reizenden Mädels wegen furchtbar eifersüchtig auf-  
 einander werden. Zwei Kameraden, die immer mitein-  
 ander Streit haben und trotzdem — im Augenblick  
 gemeinsamer Gefahr — treu zusammenhalten. Ein  
 toller Film aus dem Soldatenleben, Szenen von her-  
 vorragendem Humor und durchschlagender Komik.  
 Im Belprogramm:  
 Der allen Hallensern persönlich bestens bekannte  
**Ludwig Manfred Lommel**  
 in dem Film „**Gerichtsverhandlung**“

**Heute und folgende Tage!**  
 Die imposante Veranstaltung und Kundgebung  
 am  
**Tag der nationalen Arbeit**  
 im Sonderdienst der Ufa. Es sprechen zur  
 deutschen Jugend und zum deutschen Arbeiter  
 der **Stirn** und der **Faust** Reichspräsident von  
 Hindenburg, Reichskanzler Adolf Hitler, die  
 Minister Goering und Dr. Goebbels.  
 Werktags: 4.00 6.30 8.10 Sonntags: 3.00 5.30 8.10 Uhr  
**Für Jugendliche verboten!**

**NSBO.**  
 Am Montag, dem 8. Mai, 11 Uhr vormittags,  
 findet in **Schnaiders (früher Müllers) Hotel**,  
 Hindenburgstraße (Ecke Krukenbergstraße) eine  
 Versammlung **aller Berufsmusiker** statt, zwecks  
 Zusammenschluss in der **NSBO.**  
 Die Kreisleitung  
 i. A. gez. Peter Krausen  
 Fachgruppenleiter.

**Miet-Autos**  
**Auf**  
**322 89**

**Rita**  
**RITTERHAUS-LICHTSPIELE**

**Kurhaus Bad Wittkind**  
**Freitag, den 5. Mai, 7 Uhr**  
**Frühkonzert**  
**nachmittags, 4 Uhr**  
**Militärkonzert**  
 Leitung: Obermusikmeister Mehring

**Restaurant Zoo**  
 Heute 1/4 Uhr  
**2. Sonder-Konzert**  
 der gesamten SA-Kapelle  
 Leitung: Musikdirektor Mehring  
 Eintritt: 15 Pfennig

**Das deutsche Lied**  
 1 Spiel in 30 Bildern mit Gesang, Dialog  
 und Tanz  
**Großes Konzert**  
 Leitung: Musikdirektor Mehring  
 Eintritt 50 Dtg.

**Renbahn**  
 Heute Donnerstag und  
 Sonnabend  
**Tanztee**  
 Kapelle Hans Torge.

**Werbt für die M.Z.**

**Strecken Sie Ihr Geld**  
 nur in erprobte Werbe-  
 mittel. Sie werden dann  
 am Jahreschluss keinen  
 Grund haben, sich über un-  
 produktive Ausgaben für  
 Werbezwecke zu beklagen

**Sportartikel**  
 für  
 Fußball-, Tennis-  
 Hockey-Spieler  
 Ruderer, Turner  
 Radfahrer  
 sowie für  
 Leichtathletik  
 Touristik  
 und Wintersport  
 empfiehlt  
 in gr. Auswahl  
 sehr preiswert  
**H. Schnee Nachf.**  
 A. & F. Ebermann  
 Halle, Gr. Steinstr. 64  
 und Brüderstr. 2

**Die Anzeige in der M. N. Z.**  
 wird Sie nie enttäuschen

**Täglich**  
**Harry Piel**  
 in seinem neuesten Großfilm  
**Sprung in**  
**den Abgrund**  
 (spuren im Sande)  
 Fox fuhelnde Wochenschaubild  
**Die Feler** **des** **1. Mal**  
**in Berlin**

**Holzbe-  
 stellen**  
 15-, 18-, 25-, 27-  
 Nachtkörnerchen  
 10-, 15-, 18-, 25-  
**Gebr. Jungblut, Albrechtstr. 37**

**Günstige Möbel-Angebote**  
 in **Schlzimmern**  
 und neuesten Modellen  
 Küchen  
 Schlzimmern, Eiche und poliert  
**Rennerl, Halle a. S.**  
 Nidel-Hoffmann-Straße 5  
 Kein Laden, darum billig  
 Fernruf 992 10

**Er war soeben**  
 auf meiner großen  
**Fahrrad-  
 Sonder-Schau**  
 (vom 2. bis 6. Mai 1933)  
 und findet meine neuen  
 Marken-Fahrräder so  
 schön und billig. Auch Sie  
 werden begeistert sein.

**Opel - Körpork  
 Micic - Naumann**  
 Qualitäts-Markenräder  
 in großer Auswahl

**h. Propete**  
**Rahmische Str. 15**











